

BIBELREPORT

AUSGABE

2

2025

Armenien –
Tief im Glauben verwurzelt



DEUTSCHE
BIBEL
GESELLSCHAFT

Wer wir sind

Die Deutsche Bibelgesellschaft übersetzt die biblischen Schriften, entwickelt und verbreitet innovative Bibelausgaben und eröffnet allen Menschen Zugänge zur Botschaft der Bibel. Sie ist eine eigenständige kirchliche Stiftung.

Zusammen mit der Evangelischen Kirche in Deutschland gibt sie die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers heraus. International verantwortet sie die wissenschaftlichen Bibelausgaben in den Ursprachen. Das rund 600 Titel umfassende Gesamtprogramm bietet neben Bibelausgaben viele weitere Medien rund um das Thema Bibel.

Mit den regionalen Bibelgesellschaften in Deutschland entwickelt sie kreative Projekte, damit Menschen die Bibel kennenlernen. Die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft verwirklicht gemeinsam mit dem Weltverband der Bibelgesellschaften (United Bible Societies) spendenfinanzierte Projekte zur Übersetzung und Verbreitung der Bibel weltweit.

www.die-bibel.de

IMPRESSUM

Bibelreport: Viermal im Jahr erscheinende Zeitschrift der Deutschen Bibelgesellschaft, 58. Jahrgang

Herausgeber: Verantwortlich i.S.d.P.:

Vorstand Dr. Christoph Rösel, Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft, Balingen Str. 31 A, 70567 Stuttgart, Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73, BIC: GENODEF1EK1, Postverlagsort: Stuttgart

Redaktion: Eva Mündlein, Tel. 0711/7181-245 (8.30 bis 12.30 Uhr), bibelreport@dbg.de

Aboverwaltung: Petra Riedl, Tel. 0711/7181-270, bibelreport-abo@dbg.de

Konzeption Layout: JousseKarlczek GmbH, Schorndorf

Satz und Layout: Andrea Bauer

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck - Buch - Verlag, Paderborn

Jahresbezugsgebühr: € 7,50 **ISSN** 0933-9949

Angaben zur Produktsicherheit: produktsicherheit@dbg.de
Nachdruck von Beiträgen oder Fotos ist nach Absprache mit der Redaktion möglich. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Falls nicht anders angegeben, sind alle im Bibelreport abgedruckten Bibeltexte der Lutherbibel 2017 entnommen.

Titelbild: Kirche Surb Georg in der Region Lori, Armenien; © 1225k/iStock
Der nächste Bibelreport erscheint voraussichtlich am 30. September 2025.

Inhalt

SCHWERPUNKT:

DIE BIBEL IN ARMENIEN

Armenien: Ein besonderes Land	4
Lange christliche Tradition	6
Bibelquiz und Sommercamps	8
Gemeinsam den Schmerz bewältigen	10

AKTUELLES

Bibel in Deutschland	12
----------------------------	----

BIBEL PERSÖNLICH

Lebendige Worte	14
-----------------------	----

BIBEL ERKLÄRT

Schwert statt Frieden?	15
------------------------------	----

BIBEL WELTWEIT

Weltverband, Äthiopien, Schweden/Norwegen	16
---	----

SPENDENPROJEKT

Armenien: Gottes Wort bewegt	18
------------------------------------	----

FÖRDERKREIS DER DEUTSCHEN BIBELGESELLSCHAFT

Die Bibel übersetzen, verbreiten und für Menschen immer wieder neu erschließen: Das ist unsere Mission. Werden auch Sie Fördermitglied und tragen Sie langfristig dazu bei, dass die Bibel auch heute Menschen inspiriert, tröstet und neugierig macht.

Weitere Informationen unter www.die-bibel.de/foerderkreis



DIGITALES BIBELREPORT-ABO

Jetzt den Bibelreport unter www.die-bibel.de/newsletter digital abonnieren und neue Ausgaben bequem am Bildschirm lesen!



Foto: © Pavel Gerasimenko/Stock

Liebe Leserinnen und Leser!

»Asdwadzaschuntsch« wird die Bibel auf Armenisch genannt, »Hauch Gottes«. Sie spielt in der wechselvollen Geschichte und der Identität der Armenier eine große Rolle. Die Armenier sind stolz auf ihr reiches kulturelles Erbe als ältestes christliches Land der Welt. Wer als Besucher in das Land im Kaukasus kommt, erliegt dem Zauber der vielen alten Kirchen und Klöster, die von diesem Erbe zeugen. Heute gehören 95 Prozent der Bevölkerung der Armenischen Apostolischen Kirche an – das Christentum hat auch 70 Jahre religionsfeindliche Sowjetherrschaft überlebt.

Und doch hat diese ihre Spuren hinterlassen. In vielen abgelegenen Regionen jenseits der Metropole Jerewan ist der Glaube in Vergessenheit geraten. Mit dem Projekt »Bewegendes Evangelium« bringt die Armenische Bibelgesellschaft die Bibel und den christlichen Glauben in diese Dörfer. Darüber hinaus fühlt sie sich besonders der jungen Generation verpflichtet. Ihr möchte sie mit der Bibel Orientierung geben und sie an ihr geistliches Erbe erinnern – sei es durch Bibelquiz oder in Sommercamps. Mit einem Programm zur biblischen Traumabegleitung unterstützt die Bibelgesellschaft traumatisierte Menschen wie diejenigen, die im September 2023 aus der Region Bergkarabach fliehen mussten. Erfahren Sie in unserem Heft mehr über dieses besondere Land, seine christliche Tradition und über die Arbeit der Armenischen Bibelgesellschaft!

Ihr

Dr. Christoph Rösel
Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft



DR. CHRISTOPH RÖSEL

»Wer in mir bleibt
und ich in ihm,
der bringt
viel Frucht.«

Johannes 15,5

Armenien: ein besonderes Land

Auf einen Blick: Armenien

Bevölkerung: im Land: 3 Mio., in der Diaspora: 7 Mio.

Größe: knapp 30 000 km²

Nachbarländer: Aserbaidschan, Iran, Türkei, Georgien

Amtssprache: Armenisch

Religionen: Christentum (Armenische Apostolische Kirche 95,2%, andere Kirchen 1,6%), andere und Religionslose 3,2%

(Quelle: CIA World Factbook)



DIE GEOGRAFISCHE LAGE

In der Fläche gerade mal so groß wie Brandenburg, liegt Armenien auf der Grenzlinie zu Vorderasien. Es fühlt sich aber seit jeher kulturell, politisch und religiös Europa zugehörig. Das Land hat etwa drei Millionen Einwohner, die Hälfte von ihnen lebt in der Hauptstadt Jerewan.



GENOZID UND DIASPORA

Zwei Drittel der Armenier (7 Mio.) leben nicht im Land, sondern über die ganze Welt verstreut. Pogrome im 19. Jahrhundert und vor allem der Genozid 1915/16 durch die Türken führte dazu, dass Überlebende die Region verließen. Der Völkermord, dem 1,5 Mio. Armenier zum Opfer fielen, ist bis heute ein tiefes Trauma und belastet die Beziehung zum Nachbarland Türkei. Große Diasporagemeinden gibt es im Iran, in Russland, in Frankreich und in den USA. In Deutschland leben etwa 60 000 Armenier.



DAS CHRISTENTUM

Armenien ist ein christliches Land, über 95 Prozent der Bevölkerung gehören der Armenischen Apostolischen Kirche an. Es ist überliefert, dass das Christentum schon sehr früh nach Armenien kam: Die Apostel Bartholomäus und Thaddäus sollen bereits wenige Jahre nach Jesu' Kreuzigung in den südlichen Kaukasus gereist sein. Der Legende nach brachte einer von ihnen die Heilige Lanze als Reliquie nach Armenien, mit der die Römer Jesus in den Leib gestochen haben sollen. Diese Reliquie befindet sich heute im Museum der Kathedrale von Etschmidsin, dem religiösen Zentrum Armeniens.



DER ARARAT

Hohe Berge sind Armeniens Wahrzeichen, allen voran der legendäre Ararat, auf dem nach biblischem Zeugnis die Arche Noah nach der Sintflut gestrandet sein soll. Der Berg mit der Arche Noah zierte als Nationalsymbol auch das Staatswappen Armeniens. Der 5100 Meter hohe Berg ist zwar nur 20 Kilometer von der Hauptstadt Jerewan entfernt. Doch zum großen Schmerz der Armenier liegt er heute nicht mehr auf armenischem Staatsgebiet, sondern gehört zur Türkei. Da die Grenze geschlossen ist, kann man den Ararat in Armenien nur aus der Ferne betrachten.



DIE SPRACHE

Die armenische Sprache hat es dem armenischen Volk ermöglicht, seine Identität und Traditionen trotz historischer Herausforderungen zu bewahren. Das armenische Alphabet wurde im 5. Jahrhundert n. Chr. von dem Mönch Mesrop Machtots geschaffen. Er übersetzte auch die Bibel ins Armenische und trug so dazu bei, dass sich die armenische Sprache in ihrer schriftlichen Form dauerhaft etablieren konnte. Das Armenische ist eine indogermanische Sprache und weist Verwandtschaft zum Griechischen und Albanischen auf. Es teilt sich heute auf in das Westarmenische und das Ostarmenische. Der westarmenische Dialekt ist in der Diaspora verbreitet, der ostarmenische wird im Land gesprochen.

ՅՓԼԺԾԶՔՂՇԶՃԻԵՏՅՈՆԵԹԸ
 ԶԳԴԵԶՃԻԵՏՅԻԻՈՊՍԴԻԱՄ
 ԻԼԶԿԼԶԽԾՎԲՆՄԶԷՌՄՖԸ
 ՅՓԼԺԾԶՔՂՇԶՃԻԵՏՅՈՆԵԹԸ

Hintergrundfoto: © Karen Stock/Stock; Landkarte: © mikimadi/Stock; Wappen: © Wikimediaimages/pixabay; Foto Kirche: © Armenische Bibelgesellschaft; Foto Kerzen anzünden: © Armenische Bibelgesellschaft; Armenische Schrift: © Hrosev/Stock

Lange christliche Tradition



AUTOR
RAPHAEL GRUNDER

ist Theologe und Videojournalist und verantwortet die Kommunikation der Schweizerischen Bibelgesellschaft.

Armenien gilt als das älteste christliche Land der Welt. Die 1991 gegründete Armenische Bibelgesellschaft sieht sich der langen christlichen Tradition verbunden. Sie verbreitet die Bibel im Land und unterstützt die Kirchen.

Die Bibelgesellschaft Armeniens liegt im Herzen von Jerewan, der Hauptstadt Armeniens, in einer Häuserreihe inmitten von Mietwohnungen und Geschäften. Gleich gegenüber ist der Komaygi Kinderpark, ein beliebter Rückzugsort vom hektischen Stadtleben für Familien und Kinder. Fünf Fußminuten nördlich der Bibelgesellschaft befindet sich die Blaue Moschee aus dem 18. Jahrhundert, die zurzeit als einzige Moschee in ganz Jerewan, ja ganz Armenien genutzt wird. Die Moschee wird vorwiegend von schiitischen Muslimen besucht, insbesondere von Iranern, die in Armenien leben oder als Touristen hierherkommen.

Prägende Religion

Die Zahl der Muslime in Armenien ist heute verschwindend klein. Das war nicht immer so. Im 14. Jahrhundert stand Jerewan unter der Herrschaft verschiedener muslimischer Herrscher und war vom 16. Jahrhundert bis 1828 in persischem Besitz. Die Religion, die das Land aber am meisten geprägt hat, ist das Christentum. Gregor der Erleuchter

(siehe Info-Kasten), der als Apostel in Armenien wirkte, gewann König Tiridates III. für diese Religion. So erhob Armenien als erstes Land der Welt 301 das Christentum zur Staatsreligion. Heute gehören über 95 Prozent der Armenier der Armenischen Apostolischen Kirche an. Sie spielt eine zentrale Rolle für ihre Identität. Weitere christliche Konfessionen machen weniger als ein Prozent aus.

Während der Zeit der Sowjetunion, zu der Armenien von 1922 bis 1991

gehörte, erlebte das Land eine bedeutende wirtschaftliche und industrielle Entwicklung, aber auch politische, kulturelle und religiöse Unterdrückung: Kirchen wurden geschlossen oder enteignet und in staatliche Gebäude umgewandelt, religiöse Aktivitäten stark eingeschränkt und viele Geistliche verfolgt, inhaftiert und ermordet. In Schulen und öffentlichen Institutionen betrieb die sowjetische Regierung eine intensive atheistische Propaganda; religiöse Erziehung wurde verboten, religiöse Feiertage

GREGOR DER ERLEUCHTER – DER TÄUFER ARMENIENS

Gregor der Erleuchter (ca. 257–328) gilt als der Begründer der Armenischen Apostolischen Kirche und wird als Nationalheiliger verehrt. Er bekehrte König Tiridates III. zum christlichen Glauben, dieser ließ sich und seine Untertanen 301 n. Chr. taufen. Gregor wurde zum Bischof ernannt und begann, das Land systematisch zu christianisieren. Sein bedeutendstes Bauwerk war die Kathedrale von Etschmiadsin, die bis heute das geistliche Zentrum der Armenischen Apostolischen Kirche ist. Wie die Kopten und Äthiopier, die Syrische Kirche und die indischen Thomas-Christen zählt die armenische Kirche zu den sogenannten altorientalischen Kirchen. Diese sind von Rom und auch von den orthodoxen Kirchen getrennt, weil sie die Lehre des Konzils von Chalcedon (451) von den zwei Naturen Christi nicht akzeptierten.

Die Kathedrale von Etschmiadsin ist Sitz des Oberhauptes der Armenischen Apostolischen Kirche.

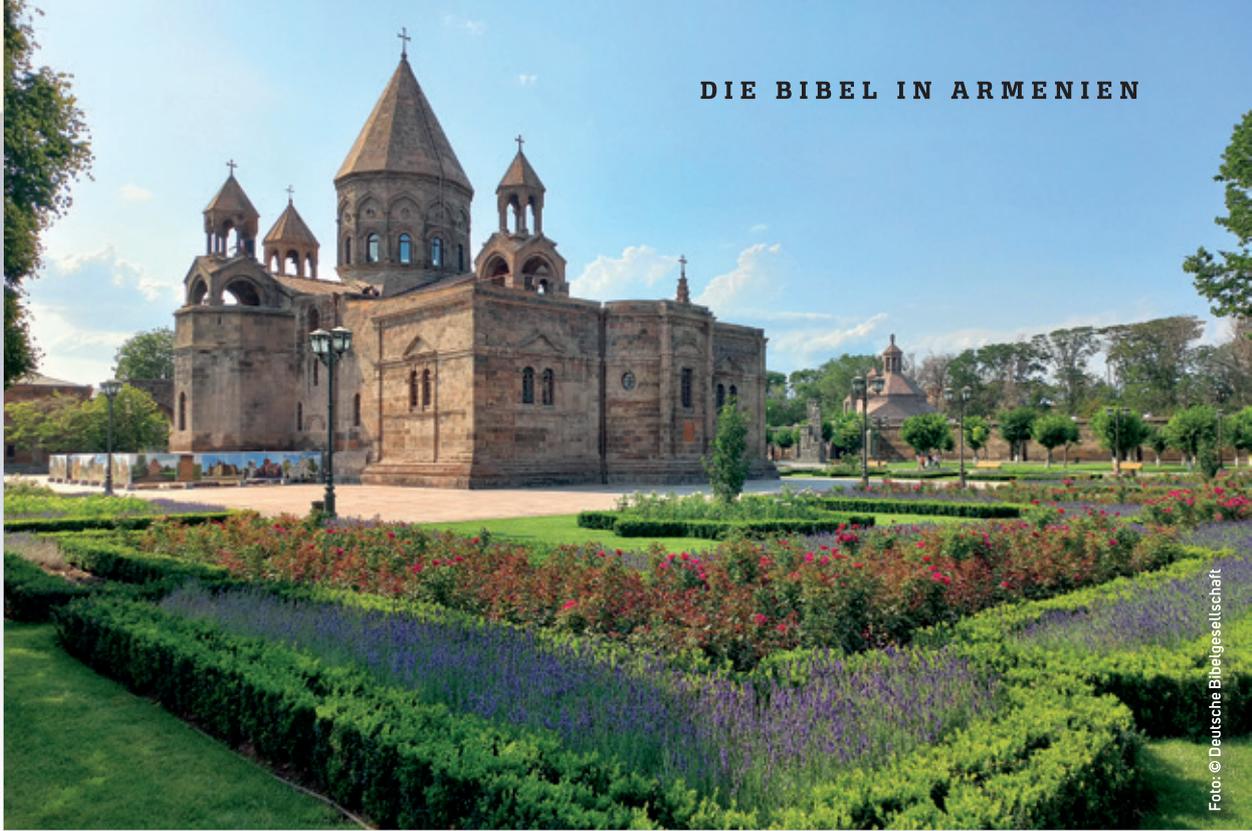


Foto: © Deutsche Bibelgesellschaft

wurden unterdrückt oder durch säkulare Alternativen ersetzt.

Gründung der Armenischen Bibelgesellschaft

Trotz dieser Repression gelang es vielen Armeniern, ihren Glauben im Geheimen zu bewahren und weiterzugeben. Die Wiederbelebung der Religion nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion zeigt die tiefe Verwurzelung des Glaubens in

der armenischen Gesellschaft. 1991 erklärte Armenien seine Unabhängigkeit und im gleichen Jahr wurde die Armenische Bibelgesellschaft (ABG) gegründet. In Etschmiadsin (heute Wagharschapat), einer Stadt 20 Kilometer westlich von Jerewan, beschlossen Vertreter des Weltverbandes der Bibelgesellschaften gemeinsam mit dem Oberhaupt und Patriarchen der Armenischen Apostolischen Kirche, Katholikos Vasgen I. (1908-1994), die künftige

Zusammenarbeit. Seit 1999 ist die ABG Mitglied des Weltverbandes der Bibelgesellschaften. Sie ist die wichtigste Herausgeberin und Verteilerin der Bibel in der Republik Armenien und dient Kirchen, Kirchengemeinden, Schulen, Kindern, Soldaten und verschiedenen Gemeinschaften mit dem Ziel, das Wort Gottes zu verbreiten. Sie arbeitet mit allen Kirchen und christlichen ökumenischen Organisationen zusammen. Ihre Vision ist es, Gottes Wort für alle zugänglich, erschwinglich und verständlich zu machen. Auch die Übersetzung der Heiligen Schrift, biblischer und enzyklopädischer Literatur sowie von Kinderbibeln gehört zur Mission der ABG. Ihr Team besteht derzeit aus 16 Personen, von denen vier an zwei Übersetzungsprojekten arbeiten: einer Neuübersetzung der Bibel ins Ostarmenische, der Hauptsprache Armeniens, und einer Übersetzung in die westarmenische Sprache, die vor allem in der Diaspora gesprochen wird.



Mosaik des heiligen Gregor in der Pammakaristos-Kirche in Istanbul.

Bild: © Wikimedia Commons

Hintergrundfoto: © Karen Stock/Stock



AUTOR
PATER HUSIK SMBATYAN

leitet die Armenische
Bibelgesellschaft.

Bibelquiz und Sommercamps

Die Armenische Bibelgesellschaft führt derzeit knapp ein Dutzend Projekte durch, die vor allem Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Pater Husik Smbatyan, Generalsekretär der Armenischen Bibelgesellschaft, stellt sie uns vor.

In Armenien stehen Kinder und Jugendliche vor vielfältigen Herausforderungen, die ihre spirituelle, emotionale und soziale Entwicklung beeinflussen. Der rasante gesellschaftliche Wandel, die Herausforderungen der Globalisierung und der Einfluss moderner Technologien bieten Chancen und Risiken für die junge Generation. In einer sich ständig weiterentwickeln-

den Welt kämpfen junge Armenierinnen und Armenier oft mit der Frage nach der eigenen Identität, nach moralischer Orientierung und spiritueller Erfüllung. Viele suchen nach Sinn und Zweck; und der Druck schulischer Leistungen, sozialer Medien und der Einfluss von Gleichaltrigen können zu Angst, Verwirrung und Isolation führen. Junge Menschen brauchen Orientierung,

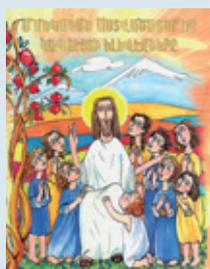
um die Bedeutung ihres Glaubens für ihr tägliches Leben und seine Herausforderungen zu verstehen.

Der Bibel begegnen

Die Armenische Bibelgesellschaft konzentriert ihre Bemühungen deshalb auf die spirituellen und pädagogischen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen. Durch gezielte Projekte möchte sie die jüngere Generation mit den Lehren der Bibel vertraut machen und ein tieferes Verständnis von Glauben, Moral und christlichen Werten fördern. Wir stellen sicher, dass armenische Kinder und Jugendliche Zugang zur Bibel und zu christlicher Literatur in ihrer Muttersprache haben. Im Rahmen unserer Missionsarbeit stellen wir ihnen in Schulen, Waisenhäusern und Gemeindezentren Bibeln, biblische Schriften und andere christliche Materialien zur Verfügung. Wir arbeiten eng mit Bildungseinrichtungen und Gemeindezentren zusammen, um christliche Lehren in das Leben von Kindern und Jugendlichen zu integrieren. Das

EINE BIBEL FÜR KINDER MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Für Kinder mit Downsyndrom und Autismus hat die Armenische Bibelgesellschaft eine besondere Kinderbibel entwickelt. Sie heißt »Melodien in blau« und ist entstanden aus der bibelgesellschaftlichen Arbeit für Kinder mit Beeinträchtigungen. Die Kinderbibel enthält 24 biblische Geschichten über Gottes Liebe, Familie, Versöhnung, Vergebung, Hoffnung und vieles mehr. Ergänzt werden die Geschichten durch farbenfrohe Illustrationen, dazu gibt es ein Malbuch mit den gleichen Illustrationen zum Ausmalen. Anna M. erzählt: »Ich bin der Bibelgesellschaft sehr dankbar, dass sie an uns denkt und diese spezielle Kinderbibel entwickelt hat. Als Mutter eines autistischen Kindes leide ich sehr darunter, dass in unserer Gesellschaft autistische Kinder meist ausgeschlossen werden. Nun können meine Tochter und ich die Bibel zusammen kennenlernen. Ich bin sehr gerührt.«



Armine (links) und Ani haben in einem Sommercamp der Bibelgesellschaft viel über den christlichen Glauben erfahren.



Foto: © Deutsche Bibelgesellschaft

langjährige Projekt »Bibelquiz an Schulen« bringt armenische Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Land mit einem gemeinsamen Ziel zusammen: sich mit der Bibel auseinanderzusetzen. Dieser einzigartige Bibelwettbewerb ermöglicht es ihnen, ihren Glauben kennenzulernen und zu vertiefen, während sie gleichzeitig Spaß haben, miteinander konkurrieren und Preise gewinnen.

Bibelcamps im Sommer

Wir organisieren bibelbasierte Bildungscamps und Workshops, die jungen Menschen die Werte von Liebe, Mitgefühl und Vergebung vermitteln. Sie bilden den Kern des

christlichen Glaubens. Das Projekt »Ökumenische Bibelsommerlager« zielt darauf, ein echtes ökumenisches Umfeld zu schaffen, in dem junge Menschen unterschiedlicher christlicher Glaubensrichtungen in gegenseitigem Respekt zusammenkommen, voneinander lernen und die Schönheit der christlichen Einheit erleben können. Dieses Projekt wird nicht nur ihren spirituellen Weg stärken, sondern auch zu einer harmonischeren und inklusiveren Gesellschaft beitragen.

Gestärkter Glaube

In Zusammenarbeit mit lokalen Kirchen und Jugendorganisationen bietet die Bibelgesellschaft die Men-

toring-Projekte »Biblisches Engagement für die Jugend« und »Vertraue in Gottes Wort« an. Sie helfen Jugendlichen zu verstehen, wie die Heilige Schrift ihr Leben prägt und wie sie Antworten auf ihre Fragen geben kann. Durch ihr Engagement für Kinder und Jugendliche bewahrt die Bibelgesellschaft nicht nur das christliche Erbe Armeniens. Sie stellt auch sicher, dass junge Armenierinnen und Armenier die nötigen Werkzeuge haben, um ihren Glauben in einer sich schnell verändernden Welt zu leben und so Belastungen gestärkt zu bewältigen.

»Ich würde sehr gerne nächstes Jahr wieder am Bibelcamp teilnehmen, weil ich dort neue Freude gefunden und vor allem die Bibel kennengelernt habe! Es ist mir wichtiger geworden, dass Gott in meinem Leben präsent ist.«

Alex, 13 Jahre

»Ich habe vorher schon mal ein bisschen in der Bibel gelesen, aber solche Bibelstunden hatte ich noch nie. Jetzt verstehe ich so viel mehr. Später möchte ich Theologie studieren.«

Ani, 14 Jahre



AUTORIN
ARMINE BEGLARYAN

führt bei der Armenischen Bibelgesellschaft Kurse zur Traumabegleitung durch.

Gemeinsam den Schmerz bewältigen

Die Armenische Bibelgesellschaft bietet auch Traumabegleitung mit der Bibel an. Diese richtet sich besonders an Menschen wie Armine Beglaryan, die im September 2023 aus ihrer Heimat Bergkarabach fliehen musste. Heute arbeitet sie als Volontärin für die Armenische Bibelgesellschaft und begleitet selbst traumatisierte Menschen.

Ich komme aus Martakert in Arzach/Bergkarabach. Mein Leben war immer tief in den Bergen und Traditionen meiner Heimat verwurzelt. Ich habe Linguistik und Sozialarbeit studiert. Es war mir stets wichtig, durch meinen Beruf anderen zu helfen – sei es durch Englischunterricht, durch Traumabegleitung oder indem ich vertriebene Familien unterstütze. Mein Weg ist von persönlichen Ver-

lusten, aber auch von einem unerschütterlichen Engagement für Heilung, den Glauben und die Bewahrung meiner Kultur geprägt.

Flucht aus Bergkarabach

Mit meinen 26 Jahren habe ich drei Kriege und eine zehnmonatige Blockade meiner Heimatregion Bergkarabach erlebt. Die Flucht im Jahr 2023 war die herzerreißendste Erfahrung meines Lebens. Ich habe dadurch nicht nur mein Zuhause verloren, sondern auch meine Identität, meine Vorfahren und das Land, in dem ich aufgewachsen bin. Unsere Flucht war gefährlich, wir fuhren über lange, dunkle Straßen, waren umgeben von Chaos und Ungewissheit. Wir waren hungrig und erschöpft, aber wir hatten keine andere Wahl als weiterzufahren. Nach einer langen, anstrengenden Reise erreichten wir die nahe der Grenze gelegene Stadt Goris, wo wir von freundlichen Fremden empfangen wurden. Trotz ihrer Großzügigkeit fühlte sich nichts stabil an. Wir waren vertrieben, unsere Zukunft war ungewiss, und wir

waren schwer traumatisiert. Ich zog weiter nach Jerewan. Monatelang konnte ich nicht schlafen und nicht arbeiten. Meine Gedanken waren gefangen in den Schrecken, die ich miterlebt hatte. Verzweifelt suchte ich nach Ablenkung: Schulungen, Programme und Ausstellungen. Sie sollten den Krieg, der immer noch in mir nachhallte, zum Schweigen bringen.

Neue Hoffnung finden

Ich begann, mit einem Psychologen zu arbeiten, der in Bergkarabach mein Professor gewesen war. Durch unsere Sitzungen erkannte ich die Tiefe meiner emotionalen Wunden. Doch die Heilung fühlte sich unvollständig an. Dann erfuhr ich von den Kursen zur biblischen Traumabegleitung, die von der Armenischen Bibelgesellschaft organisiert werden. Ich nahm teil – und in mir veränderte sich etwas. Die gemeinsam geteilte Verletzlichkeit, die Unterstützung durch Priester und andere Teilnehmende – all das gab mir ein Gefühl der Zugehörigkeit und ein Ziel. Mir wurde klar, dass



Foto: © Deutsche Bibelgesellschaft

Die Autorin Armine Beglaryan bei einem Kurs zur biblischen Traumabegleitung, den sie selbst leitet.

Die 15-jährige Marine aus Bergkarabach hat in einem Sommercamp der Bibelgesellschaft die Statuen von Stepanakert gemalt, das Wahrzeichen von Bergkarabach (siehe Foto rechts) – in schwarz, um ihre Trauer auszudrücken.



Foto: © Deutsche Bibelgesellschaft



Foto Statuen: © salatean/iStock

es bei der Heilung nicht nur um die Verarbeitung des Schmerzes geht. Es geht darum, im Glauben und in der Gemeinschaft neue Hoffnung zu finden.

Als Sozialarbeiterin erhielt ich schließlich die Möglichkeit, selbst als Traumabegleiterin tätig zu werden. Das war ein Wendepunkt. Anderen bei der Bewältigung ihrer Trauer zu helfen, gab mir Kraft und das Gefühl, eine wichtige Aufgabe zu haben. Jetzt leite ich bei der Armenischen Bibelgesellschaft selbst Kurse

zur Traumabegleitung. Zusätzlich bin ich bei SOS-Kinderdörfern als Sozialarbeiterin angestellt. Ich unterstütze Menschen in schwierigen Situationen bei der Bewältigung ihres Traumas, sodass sie ihr Leben wieder aufbauen können. Das dauert sehr lange, denn ein Trauma verschwindet nicht über Nacht.

Die Not der anderen lindern

Die Botschaft Jesu Christi von Liebe, Standhaftigkeit und Erlösung erin-

nert mich daran, dass selbst in den dunkelsten Zeiten Licht zu finden ist. Mein Glaube gibt mir den Mut, weiterzumachen, anderen zu helfen, Hoffnung zu finden und an die Möglichkeit der Erneuerung zu glauben. Und wenn ich mich schwach oder unsicher fühle, halte ich mich an die Verheißung in Philipper 4,13: »Denn ich vermag alles durch Christus, der mir Kraft gibt.«

In diesem Sommer werde ich für zwei Monate nach Europa gehen, um als Freiwillige in einem Flüchtlingslager zu arbeiten. Dadurch kann ich meine Erfahrungen in der Traumabegleitung und der Sozialarbeit erweitern, um denen zu helfen, die dringend Hilfe benötigen. Ich träume davon, die Welt ein wenig heller zu machen, die Last der Leidtragenden zu lindern und Kinder in Not zu trösten. Selbst der kleinste Akt der Freundlichkeit kann ein Funke der Hoffnung sein.

DER KONFLIKT UM BERGKARABACH

Die Enklave Bergkarabach wurde historisch von Armeniern bewohnt, liegt geografisch aber innerhalb der Grenzen Aserbaidschans. Der Konflikt um das Gebiet eskalierte erstmals im Bergkarabach-Krieg 1992, als nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion beide Länder um das Gebiet kämpften. Armenien konnte die Kontrolle über Bergkarabach gewinnen und die mehrheitlich armenische Bevölkerung dort erklärte ihre Unabhängigkeit. Die Hauptstadt von Bergkarabach, Stepanakert, wurde zum Zentrum der selbsternannten Republik Arzach. Die Lage blieb angespannt. Im September 2023 startete Aserbaidschan eine militärische Offensive und übernahm die vollständige Kontrolle über das Gebiet. Dies führte zu einer massiven Flucht von über 100 000 armenischen Einwohnern. Die aktuelle Karte zeigt, dass Bergkarabach nun vollständig in Aserbaidschan integriert ist.

Hintergrundfoto: © Karen Stock/iStock; Foto Autorin: © privat

Bibel in Deutschland

Vollversammlung der Deutschen Bibelgesellschaft

Halle/Saale – Die Vollversammlung der Deutschen Bibelgesellschaft fand vom 14. bis 15. Mai 2025 in den Franckeschen Stiftungen in Halle (Saale) statt. Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit aktuellen wissen-

schaftlichen Studien zum Bibelgebrauch und der Wahrnehmung der Bibel in der Gesellschaft. Vorgestellt wurden die Leipziger Studie zu »Dimensionen biblischer Relevanz« von Prof. Alexander Deeg und Prof. Gert

Pickel; Ergebnisse aus der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU VI) der EKD von Dr. Friederike Erichsen-Wendt sowie Daten aus der weltweiten Studie PATMOS der British and Foreign Bible Society. Die Ergebnisse werden in einer der folgenden Ausgaben des Bibelreports vorgestellt und liefern die Grundlage für den dritten Bericht zur Lage der Bibel, der im Nachgang zur Vollversammlung erscheinen wird und sich dem Thema »Bibelbegegnung« widmet. Ein besonderer Höhepunkt war das Programm mit Theologie-Professorin Johanna Haberer und ZEIT-Redakteurin Sabine Rückert (Foto), die mit ihrem Format »Unter Pfarrerstöchtern« den erfolgreichsten Religionspodcast in deutscher Sprache herausbringen.

Foto: © Deutsche Bibelgesellschaft



Neue Kinderbibel vorgestellt

Stuttgart/Hannover – Auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag 2025 in Hannover hat die Deutsche Bibelgesellschaft ein ungewöhnliches Projekt vorgestellt: die Kinderbibel über den »Löwen von Juda«, die im Oktober 2025 erscheinen soll. Das Besondere daran ist, dass in dieser Kinderbibel alle Menschen durch Tierfiguren dargestellt werden. So sind Adam und Eva beispielsweise Elefanten, Noah ein

Biber, Sara eine Wildkuh, Josef ein Ochse, Mose ein Nilpferd, Josua ein Wolf – und Jesus ein Löwe, der »Löwe von Juda«. Michael Jahnke, Leiter des Bibelprogramms der Deutschen Bibelgesellschaft, erklärt: »Kinder sind von dieser einmaligen Art der Bibelerzählung schnell begeistert, ganz gleich, ob sie die biblischen Geschichten schon oft in üblichen Kinderbibeln, nur selten oder noch nie gelesen haben.« Sie fänden leicht

Zugang zu den sympathischen Tierfiguren und entdeckten die nah am biblischen Text erzählten Bibelgeschichten auf besondere Weise. Gestaltet wird die Kinderbibel vom norwegischen Illustrator und Tierexperten Haakon Lie. Mehr Infos dazu gibt es unter: www.die-bibel.de/loewe-von-juda



Abb.: © Deutsche Bibelgesellschaft

Vortragsangebot der Weltbibelhilfe

Stuttgart – Die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft bietet Vorträge an zu ihrer Arbeit und zu den Bibelprojekten, die sie weltweit unterstützt – ob im Gottesdienst, beim Gemeindeabend, beim Frauenfrühstück oder bei anderen Veranstaltungen. Das Thema, die Schwerpunkte und die Länge des Vortrags

können individuell abgestimmt werden. Die Mitarbeitenden berichten aus erster Hand und bewegend von ihren Erlebnissen und Begegnungen. Dabei erhalten die Zuhörer*innen immer auch Impulse für ihren eigenen Alltag und Glauben. Die Vorträge werden bevorzugt im Großraum Stuttgart, aber auch in ganz



Foto: © Deutsche Bibelgesellschaft

Baden-Württemberg angeboten und sind kostenfrei. Mehr Infos unter: www.die-bibel.de/vortraege



Abb.: © Deutsche Bibelgesellschaft

Jahresbericht »Spenden 2024« veröffentlicht

Stuttgart – Die Deutsche Bibelgesellschaft hat einen Jahresbericht »Spenden 2024« veröffentlicht. Darin informiert sie darüber, wie Spenden für die internationale und nationale Arbeit verwendet werden und was sie bewirken. Der Bericht stellt aktuelle Bibel-Projekte in China, Usbekistan, Äthiopien, Mexiko, Ghana und auch in Deutschland vor und gibt Auskunft über die Höhe der Spenden, die in die jeweiligen Projekte geflossen sind. 2024 hat die Deutsche Bibelgesellschaft insgesamt 3 552 000 Euro an Zuwendungen für internationale Projekte und 381 000 Euro für nationale Projekte erhalten. Den gesamten Spendenbericht zum Download gibt es unter: www.die-bibel.de/beitraege/jahresbericht-spenden

Neue Auswahl-Bibel erschienen

Stuttgart – Mit der »Einfach Bibel« ist eine neue Auswahl-Bibel bei der Deutschen Bibelgesellschaft erschienen. Sie enthält 180 Bibeltexte, die sich am Bedarf für die religionspädagogische Arbeit orientieren. Die Ausgabe verfolgt einen inklusiven Ansatz und richtet sich an Jugendliche ab zwölf Jahren, die auf eine leichter verständliche Sprache angewiesen sind. »Die »Einfach Bibel« schließt eine Lücke, die wir im religionspädagogischen Bereich bei der Arbeit mit heterogenen Jugendgruppen wahrnehmen: eine leichter

verständliche Bibel, die neben einer vereinfachten Textebene auch mit Bildern und Grafiken arbeitet«, sagt Michael Jahnke, Leiter des Bibelprogramms der Deutschen Bibelgesellschaft. Die Auswahl der Bibeltexte erfolgte anhand von Lehrplänen für den Religionsunterricht der entsprechenden Jahrgangsstufen, von Themenplänen für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und von Lebensthemen junger Menschen heute. Weitere Infos unter: www.die-bibel.de/einfach-bibel



Abb.: © Deutsche Bibelgesellschaft



AUTOR
PATER HUSIK SMBATYAN

leitet die Armenische
Bibelgesellschaft.

Lebendige Worte

»Brannte nicht unser Herz in uns,
da er mit uns redete?«

Lukas 24,32

Die Passage Lukas 24,32 ist eine der kraftvollsten und tiefgründigsten Episoden der Auferstehungsoffenbarung in der Bibel. Es ist die Begegnung auf dem Weg nach Emmaus, wo zwei Jünger, entmutigt und verwirrt durch die jüngsten Ereignisse der Kreuzigung Jesu, einem Fremden gegenüberstehen, der ihnen die Heilige Schrift öffnet. Als er die Prophezeiungen über sich selbst erklärt, beginnt ihr Herz zu brennen. Als sie erkennen, dass der Fremde niemand anderes als der auferstandene Christus ist, werden ihre Herzen von Verständnis, Freude und Glauben erfüllt.

Lukas 24,32 spricht von der tiefgreifenden Wirkung des Wortes Gottes, wenn es wirklich verstanden und angenommen wird. So wie die Herzen der beiden Jünger in ihnen brannten, so hat das Wort Gottes die Kraft, auch unsere Herzen zu entzünden und Klarheit, Leidenschaft und Transformation zu bringen. Doch wie begegnen wir einem solchen Brennen des Herzens in unserem Leben? Und welche Bedeutung hat dies für uns im heutigen Kontext der Welt, insbesondere für uns Christen? In der modernen Welt stehen die Menschen vor immensen Herausforderungen – historischen, politischen und sozialen. Die Auswirkungen von Krieg, politischen Konflikten und wirtschaftlichen Schwierigkeiten können uns geistig ausgetrocknet und isoliert zurücklas-

sen. In solchen Zeiten berührt uns die Botschaft dieser Passage mit Nachdruck. So wie die Jünger in einem Moment der Verzweiflung und Verwirrung ein brennendes Herz verspürten, so können auch wir durch die Begegnung mit dem lebendigen Wort neu entflammt werden.

Die brennenden Herzen der Jünger spiegeln das Bedürfnis jedes Gläubigen wider, dem auferstandenen Christus durch das Wort neu zu begegnen. Angesichts von Verlust, Trauer und Ungewissheit ist das Wort Gottes nicht nur Geschichte oder Lehre – es ist lebendig und wirksam. Es erweckt trockene Knochen zum Leben, heilt gebrochene Herzen und entfacht eine neue Leidenschaft für die Mission der Kirche.

Die Worte der Heiligen Schrift sollen nicht nur den Verstand informieren; sie sollen die Seele berühren, die Leidenschaft für das Heilige entfachen und uns zum Handeln aufrufen. Im Kontext Armeniens, wo das Christentum eine tiefe kulturelle und historische Bedeutung hat, sollte die Predigt nicht nur darauf abzielen, die Menschen an vergangenen Ruhm zu erinnern, sondern sie auch für die heutige Transformation zu öffnen. Die Heilige Schrift ist nicht nur ein kulturelles Erbe, sondern die lebendige Stimme Gottes, die Menschen und Nationen zu spiritueller Erneuerung, Frieden und Versöhnung aufruft.



AUTOR
DR. FLORIAN VOSS

arbeitet als Leiter Programm und
Lizenzen bei der Deutschen
Bibelgesellschaft.

Schwert statt Frieden?



Friede, Versöhnung, Liebe – das sind Begriffe, die wir üblicherweise mit Jesus verbinden. Sie kennzeichnen schon die alttestamentliche Heilserwartung vom »Messias«. Doch in Matthäus 10,34 lesen wir, Jesus sei »nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert«. Begegnet uns hier ein ganz anderer Jesus, ein kriegerischer und gewaltbereiter?

Wie immer bei einem einzelnen Bibelwort empfiehlt sich zuerst ein Blick auf den Kontext. In Kapitel 10 des Matthäusevangeliums stattet Jesus die zwölf Jünger mit besonderen Vollmachten aus und sendet sie zu den Menschen. Sie sollen ihnen die frohe Botschaft bringen, dass das Himmelreich nahe herbeigekommen sei. Er sendet sie »wie Schafe mitten unter die Wölfe« (V. 16) und bereitet sie darauf vor, dass sie neben Zustimmung auch Ablehnung erfahren werden und dass ihr Wirken die Menschen spalten wird. Nicht jeder wird die Botschaft hören wollen. Denn sie fordert die Angesprochenen heraus, ihr bisheriges Leben darauf einzustellen – mit allen Konsequenzen. Diese Spaltungen werden sogar die engsten menschlichen Bindungen infrage stellen: die innerhalb der Familie.

Um dieses Konfliktpotenzial geht es in den Worten in V. 34-39, die Jesus mit dem eingangs zitierten »Schwertwort« einleitet. Es geht also

um einen Loyalitätskonflikt: »Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.« (V. 37) Die Relativierung der familiären Bindung ist kein Selbstzweck – denn das Gebot, Vater und Mutter zu ehren, bleibt weiterhin gültig. Es ist also nicht das Ziel Jesu, Familien zu zerstören. Wer einen Vorwand sucht, um sich von seiner Familie abzuwenden und seinen Verwandten die Liebe zu entziehen, darf sich keinesfalls auf Jesus berufen. Doch im Konfliktfall, wenn es also heißt »Jesus oder die Familie«, erwartet Jesus eine eindeutige Entscheidung. An dieser Entscheidung können auch Familien zerbrechen. Jesus erlaubt denen, die ihm nachfolgen wollen, keine Kompromisse. Er verlangt ihnen sogar die Bereitschaft ab, »sein Kreuz auf sich zu nehmen« (V. 38). Das heißt: ihm schlimmstenfalls in den Kreuzestod zu folgen. Für uns, die wir in einer liberalen Demokratie und einem Rechtsstaat leben dürfen, mag das

weit entfernt klingen. Für die Jünger, zu denen er ursprünglich sprach, war es das nicht.

Wird das »Schwertwort« durch seinen Kontext weniger anstößig? Klar ist jedenfalls, dass es mit so etwas wie einem »Heiligen Krieg« nichts zu tun hat. Als einer der Jünger bei der Verhaftung Jesu ein Schwert zieht, um Jesus zu verteidigen, fordert dieser ihn auf: »Stecke dein Schwert an seinen Ort! Denn wer das Schwert nimmt, der wird durchs Schwert umkommen.« (Mt 26,52) Dennoch bleibt das »Schwertwort« ein hartes Wort. Es mahnt uns, Jesu Botschaft in ihrer Radikalität ernstzunehmen. Nachfolge verlangt nach Konsequenzen. Wie sehen diese aus in einer Zeit, die nicht mehr die Zeit Jesu ist? Das muss jeder, der Jesus heute nachfolgen will, für sich selbst erkennen. Maßstab bleibt der Ruf Jesu auf den Weg der Liebe, des Friedens und der Versöhnung. Denn es ist paradoxerweise gerade die Radikalität dieses Rufes, die den Hintergrund des »Schwertwortes« bildet: Er erlaubt keine Relativierung.

Aus den Bibelgesellschaften



Foto: © Weltverband der Bibelgesellschaften

Die Übersetzung der Bibel in Östliches Cham, das in Vietnam gesprochen wird, konnte 2024 fertiggestellt werden. Östliches Cham zählt zu den gefährdeten Sprachen.

Weltverband:

Vollständige Bibel in 769 Sprachen

Swindon – Bibel-Übersetzungsprojekte in 105 Sprachen für 580 Millionen Menschen konnten im vergangenen Jahr fertiggestellt werden. Damit haben erstmals über 6 Milliarden Menschen Zugang zu einer vollständigen Bibel in ihrer Muttersprache. Das teilte der Weltverband der Bibelgesellschaften in seiner Statistik für 2024 mit. Die Übersetzungsprojekte umfassen einzelne biblische Bücher, Neue Testamente sowie Vollbibeln. Unter den Sprachen mit einer Erstübersetzung wurden 42 biblische Einzelschriften, 16 Neue Testamente und 16 vollständige Bibelausgaben fertiggestellt. Die meisten Menschen werden durch Erstübersetzungen in Indien erreicht. Hier wurden gleich vier Bibelübersetzungen für insgesamt 2,2 Mio. Sprechende fertiggestellt. Andere Länder mit Erstübersetzungen großer Reichweite waren Tansania (1,5 Mio.) und Burkina Faso (1,3 Mio.) mit Übersetzungen in jeweils zwei Regionalsprachen. Laut der aktuellen Statistik gibt es damit in 3872 Sprachen mindestens ein Buch der Bibel, in 1755 Sprachen davon schon das Neue Testament. Damit erreichen die Bibelgesellschaften weltweit knapp 7,9 Milliarden Menschen. Mehr unter: www.die-bibel.de/zahlen-und-fakten

Äthiopien:

Neue Kinderbibel auf Amharisch

Addis Abeba – Die Äthiopische Bibelgesellschaft hat eine Kinderbibel in der Landessprache Amharisch veröffentlicht. Es ist die erste Bibel speziell für Kinder, die die Bibelgesellschaft entwickelt hat. Am 1. März wurde sie in Addis Abeba bei einer Einweihungsfeier den zahlreichen Gästen aus Kirche, Politik und Gesellschaft sowie Hunderten von anwesenden Kindern vorgestellt. Wie alle Kinder erhielt auch die 10-jährige Mahelet Markos ein Exemplar der neu gedruckten Bibel und war begeistert: »Diese Bibel wird äthiopische Kinder davor bewahren, sich von sozialen Medien und anderen Dingen ablenken zu lassen, die ihrem Glauben schaden können. Mir fehlen die Worte, um auszudrücken, wie glücklich ich bin«, sagte sie. Die Kinderbibel auf Amharisch wurde sieben Jahre lang sorgfältig entwickelt, wobei christliche Gemeinschaften aus ganz Äthiopien mitwirkten, darunter orthodoxe, katholische und evangelische Kirchen. Es gibt bereits Pläne, diese Kinderbibel auch in andere äthiopische Sprachen zu übersetzen. Etwa 45 Prozent der Einwohner Äthiopiens sind unter 15 Jahre alt.



Foto: © Fikadu

Große Freude über die erste Kinderbibel in der äthiopischen Sprache Amharisch.

Aus der Weltbibelhilfe



Horst Scheurenbrand,
Leiter der Weltbibelhilfe

In China treffen wir Christen, die trotz Einschränkungen mutig ihren Glauben leben. Viele haben keine eigene Bibel – und doch ist ihre Liebe zu Gottes Wort groß. In Hauskirchen, auf Feldern, in stillen Räumen: Die Bibel wird nicht nur gelesen, sie

wird gelebt. China zeigt ein anderes Gesicht, das nur wenige kennen: voller Hoffnung, Hingabe und einer tiefen Sehnsucht nach der Bibel. In unserem jetzt veröffentlichten »Jahresbericht Spenden 2024« können Sie nachlesen, was die Bibel in China bewirkt – und wie Ihre Spenden im letzten Jahr auch in anderen Ländern die Heilige Schrift zu den Menschen gebracht haben. Dafür möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken!

DANKE!



Foto: © Ugandische Bibelgesellschaft

In der letzten Bibelreport-Ausgabe hatten wir um Spenden für blinde Menschen in Uganda gebeten. Für die bei uns bis Redaktionsschluss eingegangenen 31.230 Euro bedanken wir uns sehr herzlich! Die Spenden fließen in die Arbeit der Ugandischen Bibelgesellschaft, die die Bibel in Brailleschrift überträgt und blinde Menschen in ihrem Land mit verschiedenen Programmen unterstützt.

Foto: © Olof Brandt, Schwedische Bibelgesellschaft



Die Samen sind eine Volksgruppe, die in Norwegen, Schweden, Finnland und Russland lebt. Dieses Paar hält zum ersten Mal das Neue Testament in Südsamisch in den Händen.

Schweden/Norwegen:

Neues Testament in Südsamisch fertiggestellt

Stockholm/Oslo – Im letzten Jahr wurde das Neue Testament (»Orre Testamente«) in Südsamisch fertiggestellt und in Östersund, Schweden, der Volksgruppe der Samen feierlich übergeben. Diese erste Ausgabe des Neuen Testaments ist die bisher umfangreichste Schriftensammlung in Südsamisch und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Sprache. Der Übersetzer, Pfarrer Bierna Leine Bientie begann bereits in den 1970er-Jahren damit, eine Orthografie für das Südsamische zu entwickeln, und übersetzte schließlich gemeinsam mit der samischen Sprachwissenschaftlerin Anna Jacobsen zunächst das Markusevangelium. Die nun vorliegende Übersetzung ist durch die Zusammenarbeit der Norwegischen und der Schwedischen Bibelgesellschaft entstanden. Der Generalsekretär der Schwedischen Bibelgesellschaft, Anders Göranson, betont: »Wenn die Bibel in eine Sprache übersetzt wird, hat das eine große Bedeutung für die Entwicklung der Sprache. Besonders für bedrohte Sprachen ist das ein wichtiger Meilenstein.«

Armenien: Gottes Wort bewegt

Mit ihrem Projekt »Bewegendes Evangelium« bringt die Armenische Bibelgesellschaft den christlichen Glauben und die Bibel in abgelegene Dörfer. Durch ihre Besuche bilden sich vielerorts neue Kirchengemeinden.

Das Dorf Hovtashen liegt in der Region Ararat und hat etwa tausend Einwohner. Der zuständige Priester, Pater Tatul Gasparyan, hat zusammen mit der Armenischen Bibelgesellschaft zu einem Bibelabend eingeladen. Die zwölfjährige Stella (Foto) ist auch gekommen. In den letzten Monaten haben sich die Dorfbewohner elfmal hier getroffen, haben biblische Geschichten gehört und über sie gesprochen. Stella erzählt: »Ich habe viel über Jesus erfahren. Wenn er Menschen begegnet, ist er liebevoll und barmherzig. Alle sollten so miteinander umgehen.« Heute, am letzten Abend, bekommen alle eine neue Bibel und den Segen des Priesters.

Mehrmals im Jahr besuchen Mitarbeitende der Armenischen Bibelgesellschaft im Rahmen des Projekts »Bewegendes Evangelium« abgelegene Dörfer wie das von Stella. Hier gibt es oft keine aktiven Kirchengemeinden mehr

und viele Menschen wissen nur wenig über das Christentum. 70 Jahre staatlich verordneter Atheismus während der Sowjetzeit haben die Menschen vom Glauben entfremdet. »Aber ihre Herzen sind offen für Gottes Wort – oft mehr, als sie selbst ahnen«, sagt Marine Ghazaryan von der Bibelgesellschaft.

Wenn die Besuche zu Ende sind, treffen sich die Dorfbewohner meist weiter – zu Gottesdiensten, zum Bibelstudium und zum gemeinsamen Gebet. Sie finden zurück zu ihren religiösen Wurzeln und das Christentum in Armenien lebt langsam wieder auf. Bitte beten Sie für Kinder und Erwachsene in Armenien, dass sie das Evangelium in ihre Herzen aufnehmen. Und bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, dass die Dorfbewohner die Bibel und den christlichen Glauben kennenlernen können.

Vielen Dank!



So helfen Sie den Menschen in Armenien:

47,- EUR

schenken fünf Kindern eine Kinderbibel.

80,- EUR

schenken zehn Erwachsenen eine Bibel.



Herzlichen Dank für Ihre Spende! Weitere Projekte finden Sie auf www.die-bibel.de/weltbibelhilfe

Weltbibelhilfe – Deutsche Bibelgesellschaft, Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts,

Balinger Str. 31 A, 70567 Stuttgart. Kostenfreie Hotline: 0800/935 82 42, weltbibelhilfe@dbg.de

Spendenkonto »Weltbibelhilfe«: Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73; BIC: GENODEF1EK1



Ja, ich möchte gern mehr erfahren.

Ja, ich möchte regelmäßig helfen.



Bitte schicken Sie gratis:

Bitte schicken Sie gratis:

Broschüre
»Testament gestalten«
 (Bitte Anzahl angeben)

Postkarte
mit Bibelvers
 (max. 20 Stück)

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburstag: _____

Bestellung über E-Mail: bibelreport-abo@dbg.de; oder ausgefüllten Antwort-Coupon einsenden an: Deutsche Bibelgesellschaft, Balinge Str. 31A, 70567 Stuttgart. Vielen Dank!

Damit die biblische Botschaft in den Herzen vieler Menschen auf der ganzen Welt ankommt, unterstütze ich die Weltbibelhilfe (Deutsche Bibelgesellschaft).

SEPA - LASTSCHRIFTMANDAT

Deutsche Bibelgesellschaft, Balinge Str. 31A, 70567 Stuttgart
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 80 ZZZ 00000002894
 Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Bibelgesellschaft, ab dem bis auf Widerruf den folgenden Betrag per Lastschrift einzuziehen. Bitte kreuzen Sie jeweils an, wie Sie persönlich helfen möchten:

- 15,-EUR
 - 30,-EUR
 - 60,-EUR
 - 120,-EUR
- oder einen selbstgewählten Betrag in EUR:
- monatlich
 - 1/4-jährlich
 - 1/2-jährlich
 - jährlich

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Bibelgesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname (Kontoinhaber): _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Sie erhalten im Januar des folgenden Jahres eine Sammelzuwendungsbestätigung. Coupon ausfüllen und einsenden an: Deutsche Bibelgesellschaft, Balinge Str. 31A, 70567 Stuttgart. Vielen Dank!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: _____ BIC: _____

Angaben zum Zahlungsempfänger

Deutsche Bibelgesellschaft

IBAN: **DE59520604100000415073**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters: **GENODEF1EK1**

WELTBIBELHILFE

Betrag: Euro, Cent: _____

Verwendungszweck, ggf. Spendernummer: **BR II/25 Armenien**

PLZ: _____ Straße: _____

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN: **D E** _____ **06**

Datum: _____ Unterschrift(en): _____



Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers: _____

Betrag EUR: _____

Empfänger:
Deutsche Bibelgesellschaft, Weltbibelhilfe
 IBAN: DE59 5206 0410 0000 4150 73 BIC: GENODEF1EK1
 Evangelische Bank eG
 Verwendungszweck: Abzugsfähige Spende

Datum, Unterschrift: _____

Kreditinstitut des Kontoinhabers: _____

SPENDE

Gilt bis 300 EUR als Bescheinigung Ihrer Spende für die Weltbibelhilfe in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Bereinigungsbeleg der Bank mit Aufdruck „Zahlung erfolgt“. Sie erhalten von uns im Januar des folgenden Jahres automatisch eine Sammelzuwendungsbestätigung.

Bestätigung über Geldzuwendungen

im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an inländische Stiftungen des öffentlichen Rechts. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung kirchlicher und religiöser Zwecke verwendet wird. Die Deutsche Bibelgesellschaft ist eine kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt sie grundsätzlich nicht der Körperschaftsteuer- und der Gewerbesteuerpflicht; die Vorschriften über die Steuerbefreiungen nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) und § 3 Nr. 6 Gewerbesteuergesetz (GewStG) sowie die der §§ 51 ff. AO kommt somit nicht zur Anwendung. Eine Freistellung von der Körperschaftsteuer gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG scheidet deshalb aus. (Finanzamt Stuttgart – Körperschaften, AZ. Bescheid vom 08.10.2012, AZ: 99153/09016 SG: II/23).

Die Zuwendung erfolgt nicht in das zu erhaltende Vermögen (Vermögensstock). Es handelt sich nicht um Zuwendungen in das verbrauchbare Vermögen einer Stiftung. Die Zuwendung wird von uns unmittelbar für den angegebenen Zweck verwendet.



Mengen-
preise
verfügbar!

**BASISBIBEL.
MIT EINBAND ZUM
SELBSTGESTALTEN**

ISBN 978-3-438-00907-4
Preis: €(D) **28,00**



Mengen-
preise
verfügbar!

EINFACH BIBEL
180 ausgewählte Texte
für junge Menschen
und Gruppen

ISBN 978-3-438-03975-0
Preis: € (D) **15,00**



Mengen-
preise
verfügbar!

**MEINE 14
TIERGESCHICHTEN
AUS DER BIBEL**

Illustrator: Mathias Weber
Ab 6 Jahren
ISBN 978-3-438-04777-9
Preis: €(D) **14,95**



**DIE ERSTE GROSSE
KINDERBIBEL**

Pappbilderbuch
18,9 x 24,6 cm
Ab 2 Jahren
ISBN 978-3-438-04778-6
Preis: € (D) **14,95**



**TALK-BOX
VOL. 21 BIBEL**
120 Impulskarten
zur Bibel in Blechbox

ISBN 978-3-438-03980-4
Preis: €(D) **18,50**

Zum
50-jährigen
Jubiläum!



**COMIC-REIHE
»DIE BIBEL IM BILD«**
50-Jahre-Jubiläumsausgabe
Fünf Bände im Schubler

ISBN 978-3-438-04299-6
Preis: €(D) **138,00**



**BIBLIA HEBRAICA
QUINTA.
BAND 16: JOB**

ISBN 978-3-438-05276-6
Preis: €(D) **56,00**

BESTELHOTLINE
0800 2423546
vertrieb@dbg.de
www.die-bibel.de

Adressänderung,
Bestellung oder
Abbestellung des
Bibelreports? Bitte
wenden Sie sich an
die Weltbibelhilfe:
Frau Petra Riedl,
Tel: 0711-7181-270;
bibelreport-abo@dbg.de

Alle unsere Bibelausgaben, wissenschaftliche Literatur sowie Sach- und Geschenkbücher
finden Sie im Internet unter: www.die-bibel.de/shop